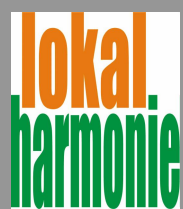




Text: Andrea Trebeck; Fotos und Flyergestaltung: Guido Oemmelien

Premiere: 06. April 2011 / 19.30 Uhr



Lokal Harmonie
Harmoniestr. 41
47119 Duisburg-
Ruhrort

weitere Vorstellungstermine:
07. und 14. April 2011

Regie: Anja Brunsbach
www.boomtheater.de

Es spielt: Rainer Besel



"Schule ist Zwang. Und Lehrer wie Schüler verdanken diesem Zwang ihre gemeinsame Existenz."

(Lehrer Klamm)

Eine Schule, irgendwo in Deutschland. Sascha, ein Schüler, Leistungsfach Deutsch, hat Selbstmord begangen. Die Schüler des Deutschlehrers Klamm machen ihn für Saschas Tod verantwortlich und haben ihm den Krieg erklärt. Die totale Verweigerung.

Unter dem Druck fehlender Unterstützung durch seine Kollegen und den Schuldzuweisungen durch seine Schüler wehrt er sich mit sämtlichen Mitteln seiner pädagogischen Möglichkeiten und kämpft damit einen einseitigen Kampf, einen Kampf gegen sich selbst.

In „Klamms Krieg“ geht es um das Thema der Schuld. Aus der Machtposition der Notenvergabe heraus hatte Klamm dem Schüler Sascha den rettenden Punkt versagt und ihn damit zum Scheitern verurteilt. Doch machte er sich damit gleich zum Mörder?

In „Klamms Krieg“ geht es um Freiheit und Verantwortung. Geht das Eine ohne das Andere? Eine Gretchenfrage – die auch Goethes Faust in diesem Stück gestellt wird...

In „Klamms Krieg“ geht es um das Gefühl der Angst. Was passiert, wenn jemand die Konsequenzen seines Handelns nicht tragen kann und diese somit nach und nach zu seinem Albtraum werden?

In dieser Inszenierung wird hinter die Fassade eines Lehrers geschaut, und zwar:



– für alle Beteiligten!

Der Monolog von Kai Hensel ist ein spannendes Psychogramm, das den Blick auf den Unterschied zwischen Illusion und Wirklichkeit eines Lehrers im Hier und Heute öffnet. Er zeigt zudem, dass eine fehlende Konflikt- und Kommunikationsbereitschaft zwischen Lehrer und Schüler in Hass münden und damit in die vernichtende Leere führen kann.

Aufführungsrechte: Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH, Berlin

Gefördert durch den Kulturbeirat der Stadt Duisburg